



Vielfalt wird Ein-Klang: Das Handwerk.

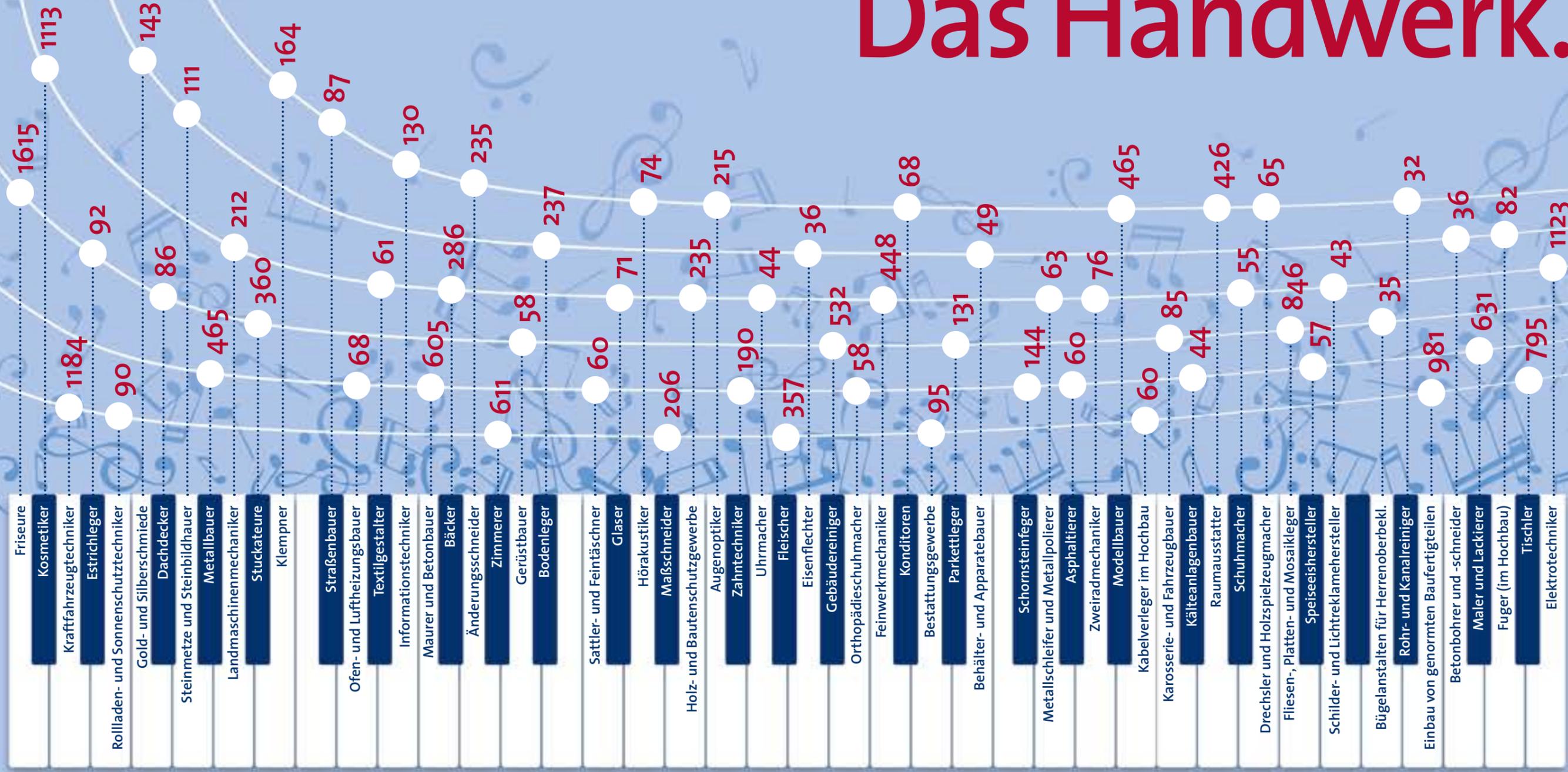
Jahresbericht 2017



Vielfalt
wird

Ein-Klang:

Das Handwerk.



Inhalt

- 2 Handwerk in Zahlen
- 4 Inhaltsverzeichnis
- 5 Vorwort – Der Klang des Handwerks
- 6 Meilensteine – Ein Rückblick auf das Jahr 2017

Starkes Handwerk

- 10 Wirtschaftsmacht Handwerk
- 11 Ausbildung im Handwerk attraktiv
- 12 Knapp 19.000 Betriebe im Kammergebiet
- 13 Austausch sichert Erfolg

Zum Besten werden

- 16 Jung – erfolgreich – Handwerker
- 17 Ausbildung als Chance
- 18 Integration gelingt
- 19 Handwerk lernt – ob jung oder alt

Meister und Führungskräfte von morgen

- 22 Noch kein Meister vom Himmel gefallen
- 23 Perspektiven schaffen
- 24 Verantwortung übernehmen ...
- 25 ... und Leistungen nutzen

Erfolg und Zukunft sichern

- 28 Hinaus in die Welt
- 29 Handwerk formt
- 30 Zukunftspreis 2017
- 32 Forschung wird übersetzt
- 33 Bauen an der Zukunft
- 34 Wir fürs Handwerk
- 36 Handwerkskammer in Zahlen
- 37 Leistungen für Mitgliedsbetriebe
- 38 Handwerk in Zahlen
- 40 Impressum

Der Klang des Handwerks

Viele Klänge sorgen für die richtige Melodie

Seine Vielfalt macht das Handwerk aus. Unterschiedliche Gewerke, Materialien, Leistungen, Menschen und Typen, ob jung oder alt. Sie alle sind jeder für sich eine Taste auf der großen Klaviatur des Handwerks. Jeder von ihnen ergibt einen stimmungsvollen Ton. Doch nur dann, wenn alle Tasten zusammenspielen, entsteht eine Melodie, die wahrgenommen wird.

Als Handwerkskammer haben wir uns auch 2017 für die Bedürfnisse und Bedarfe des Handwerks eingesetzt. Unser Antrieb ist es zu verdeutlichen, wie wichtig die Klänge aus dem Handwerk für den Wohlstand in unserer Gesellschaft sind. Um diesen zu sichern, wird auch weiterhin jede noch so kleine Taste, jedes noch so kleine Gewerk, benötigt werden. Denn jedes von ihnen trägt unverzichtbar zum gesamten Klangbild des Handwerks, aber auch zum Wohlklang in unserer Gesellschaft bei. Die Handwerkskammer Ulm dient dabei als Klangkörper. Wir nehmen die verschiedenen Töne, Farben und Werte auf und tragen sie heran an die Politik, die Öffentlichkeit und die Bevölkerung. Wir verleihen dem Handwerk eine Stimme.

2017 war wieder ein gutes Jahr für das Handwerk. So hat die Konjunktur einen neuen Höchststand erreicht. Zum vierten Mal in Folge haben die Handwerksbetriebe in unseren Regionen ein Plus an neuen Ausbildungsverträgen erreicht. Auch mehr Abiturienten hat es 2017 in eine Ausbildung im Handwerk gezogen. Trotzdem war auch der geballte Klang des Handwerks gefordert. Fahrverbote für Dieselfahrzeuge, die Maut oder auch die Erhöhung der Grundsteuer haben wir als falsche Töne benannt, die Auswirkungen klar und deutlich angesprochen und unsere Betriebe konkret bei der Umsetzung unterstützt.

Sie sehen also, die Klaviatur des Handwerks hat im Jahr 2017 jede Menge Klänge und Melodien hervorgebracht. Eine Auswahl ist auf den folgenden Seiten zusammengestellt. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit unserem diesjährigen Jahresbericht.



Joachim Krimmer,
Präsident der Handwerkskammer Ulm



Dr. Tobias Mehlich,
Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer Ulm

Joachim Krimmer

Dr. Tobias Mehlich

Meilensteine

Jahresbegegnung und Zukunftspreis

An der Jahresbegegnung erhielten die Gewinner des Zukunftspreises der Handwerkskammer Ulm ihre Pokale aus den Händen von Guido Wolf, Minister der Justiz und für Europa des Landes Baden-Württemberg (v.l.): Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich, Jörg Rapp vom „Autohaus Rapp GmbH & Co. KG“ (2. Platz), Urs Müller und Joris Neyrinck von „Holzbau Schmäh“ (1. Platz), Joachim Reif von „Reif GmbH“ (3. Platz), Minister Guido Wolf und Sponsor Gerhard Loser von der Südwestbank AG, Marktbereichsleiter Bodensee-Oberschwaben.



Baubeginn an der Bildungsakademie Ulm

Mitte August fiel der Startschuss für die Baumaßnahmen an der Bildungsakademie der Handwerkskammer Ulm am Ulmer Kuhberg. Bis voraussichtlich Anfang 2019 entsteht zusätzliche Bildungsfläche von über 3.000 m². Das Bildungszentrum leistet einen wichtigen Beitrag für eine moderne und zeitgemäße Aus- und Weiterbildung im Handwerk der Region.



Nachwuchskräfte-sicherung auf dem Obstwiesenfestival

Früh übt sich, wer ein Zupfinstrumentenbauer werden möchte. 2017 war die Handwerkskammer Ulm mit einem Zelt auf dem Obstwiesenfestival in Dornstadt vertreten und brachte schon den kleinen Besuchern das Handwerk näher.

Tag der Betriebsnachfolge

VernetZEN, Kontakte knüpfen, Kennenlernen und Informieren – das war das Ziel von rund 100 Handwerkern beim „Tag der Betriebsnachfolge“ in der Handwerkskammer Ulm. Die Vorträge der 13 Referentinnen und Referenten waren für jeden der Gäste zwischen 25 und 65 Jahren interessant. Die Handwerkskammer Ulm berät mit ihrem Zentrum für Betriebsnachfolge (ZEN) Übergeber und Übernehmer im gesamten Prozess der Betriebsnachfolge neutral und kostenlos.



Ausstellung „Handgemacht“

„Handgemacht“ lauten das Motto und der Titel der Verkaufsausstellung in der Handwerkskammer Ulm jedes Jahr am 1. Adventswochenende. Die Ausstellung präsentiert gestaltende Handwerker aus ganz Baden-Württemberg.



Meisterfeier

Die Krönung einer Handwerksausbildung ist der Meisterbrief. Auf der 68. Meisterfeier der Handwerkskammer Ulm im Congress Centrum Ulm wurden 603 Handwerkerinnen und Handwerker aus 19 Gewerken feierlich in den Meisterstand erhoben.



Landessieger in Heidenheim geehrt

Die Handwerkskammer Ulm hatte die 94 Landessieger aller Handwerkskammern in Baden-Württemberg über alle Gewerke hinweg nach Heidenheim ins Konzerthaus eingeladen. In einer Feierstunde zum Praktischen Leistungswettbewerb wurden die besten Handwerker-gesellinnen und Gesellen ausgezeichnet.

Erster Geselle mit Fluchthintergrund im Handwerk

Ahmad Haidari hat Ende Juli 2017 seine Gesellenprüfung im Bäckerhandwerk abgelegt. Er ist damit der erste Geselle mit Fluchthintergrund im Gebiet der Handwerkskammer Ulm. Seine Ausbildung absolvierte er in der Bäckerei Stemke in Schwäbisch Gmünd. Dort kann er nun als ausgebildete Fachkraft weiterarbeiten.



Starkes Handwerk

Im Vorfeld zur Bundestagswahl 2017 hat das Handwerk u.a. beim Betriebsbesuch der Firmengruppe Burk in Ravensburg klare Erwartungen an die Parteien formuliert. Die Bundestagskandidaten hörten aufmerksam zu und machten ihre Positionen deutlich.





Wie kann eine Gemeinde wie Laichingen die Handwerksbetriebe vor Ort fördern?
Das war Thema einer „Handwerk vor Ort“-Veranstaltung.

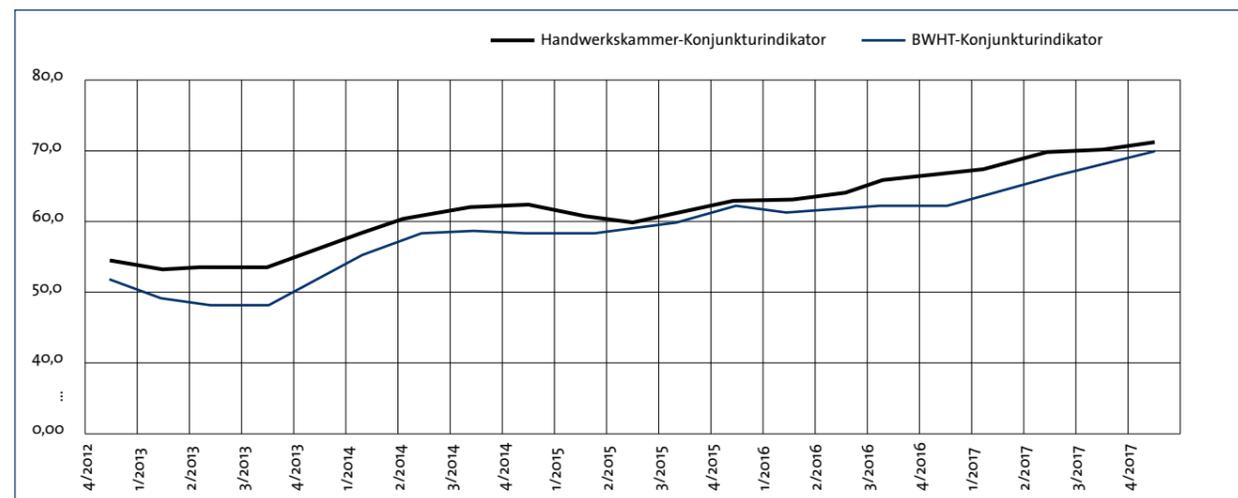
Wirtschaftsmacht Handwerk

Auch 2017 verzeichnen die Handwerksbetriebe ein wirtschaftlich starkes Jahr.

Das regionale Handwerk verzeichnete auch 2017 ein Konjunkturohoch. Der entsprechende Konjunkturindex, der bereits im vergangenen Jahr sein Allzeithoch erreicht hatte, konnte noch einmal übertroffen werden. „Auch dieses Jahr war ein sehr gutes für unsere Betriebe. Davon profitieren nun auch die Menschen im Kammerbezirk. Denn durch die sehr gute Konjunktur haben die Handwerksbetriebe mehr Mittel für Investitionen und sind bereit, mehr Mitarbeiter einzustellen“, sagt Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm.

Betriebe blicken positiv in die Zukunft

Über 75 Prozent der Betriebe im Kammerbezirk bewerteten 2017 ihre Geschäftslage als gut. Das war neuer Höchststand. Die Zahl der Konjunkturpessimisten sank also weiter. Das dürfte mitunter an der guten Auftragslage liegen. 83 Prozent der Betriebe rechnen 2018 mit einer guten Auftragslage – und das auf dem schon hohen Niveau von 2017.



Erklärung zur Grafik: Konjunkturindikator = Saldierung und Gewichtung von Geschäftslage und Erwartungen.

Ausbildung im Handwerk attraktiv

Zahl der Auszubildenden steigt weiter.

Die Auftragsbücher des Handwerks sind voll, Fachkräfte stark nachgefragt. Auch in der Zukunft wird sich die Situation nicht wesentlich verändern. Die Zahlen aus dem Gebiet der Handwerkskammer Ulm zeigen ein positives Bild. Bereits zum vierten Mal in Folge haben 2017 mehr junge Menschen eine Ausbildung im Handwerk begonnen. So haben sich 3.075 Schulabgänger aktiv für eine berufliche Karriere im Handwerk entschieden. Das entspricht einem Plus von 2,1 Prozent. Vor allem vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ist dies ein beachtlicher Erfolg. Er zeigt auch, die Instrumente der Nachwuchswerbung fruchten und die Handwerksbetriebe nehmen die Unterstützungsangebote der Handwerkskammer Ulm an.

Inklusion als Chance

Auch die Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ist eine Möglichkeit, dem Fachkräftebedarf zu begegnen. Eine Behinderung muss nicht leistungsmindernd sein. Wer sich Zeit nimmt und sich der Herausforderung stellt, kann sich leistungsfähige Mitarbeiter für die Zukunft sichern. Die Handwerkskammer Ulm steht mit ihrer Inklusionsberatung unterstützend zur Seite.

3.075 neue Auszubildende – ein Plus von 2,1 Prozent

4x in Folge steigende Neueintragungen

14,2% Abiturientenquote

7,32% Ausbildungsquote

2.352 durchgeführte Gesellenprüfungen



» Das Handwerk ist Ausbilder der Nation. Wir haben wesentlichen Anteil daran, dass unsere Jugendarbeitslosigkeit so niedrig ist. Aus der Praxis für die Praxis. So können wir den Fachkräftebedarf auch in Zukunft abmildern. «



Christof Binzler, Vorstandsmitglied und Kreishandwerksmeister im Bodenseekreis

Knapp 19.000 Betriebe im Kammergebiet

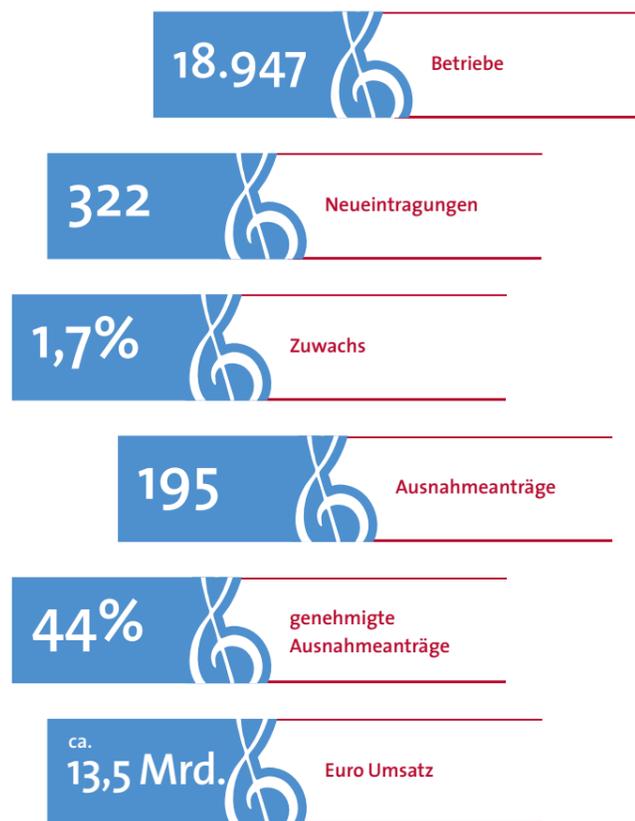
Die Konjunktur zeigt sich positiv, die Auftragslage steigt und auch die Nachfrage nach guten Handwerkern wächst. Das hat in 2017 dazu geführt, dass wieder mehr Handwerker den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt haben. Die Handwerkskammer Ulm hat 322 zusätzliche Betriebe in ihr Verzeichnis eingetragen. Das entspricht einem Zuwachs von 1,7 Prozent auf jetzt 18.947 Unternehmen in den sechs Landkreisen des Kammerbezirks.

Betriebe bringen Handwerk in die Fläche

Dieser Zuwachs an Betrieben kommt vor allem der Bevölkerung zugute. Die 322 neuen Betriebe aus unterschiedlichen Gewerken versorgen nun die Bürgerinnen und Bürger in der Fläche mit handwerklichen Leistungen.

Um möglichst vor Ort bei den Handwerksbetrieben eine Anlaufstelle zu haben, hat die Handwerkskammer Ulm 2017 eine Außenstelle in Biberach in unmittelbarer Nähe zur Kreishandwerkerschaft eröffnet. Damit gibt es nun in jedem Landkreis eine Außenstelle, an die sich die Handwerksbetriebe bei Fragen und für Informationen wenden können.

Handwerk 4.0: gelebte Digitalisierung im Holzbau bei der Firma Schlosser in Jagstzell.



» Die gemeinsame Studie „Handwerk 2025“ von Landespolitik und Handwerksorganisationen war ein wichtiges Zeichen für uns im Handwerk. Ich hoffe, dass die Politik nun verstanden hat, dass Handwerksbetriebe ein Standortfaktor sind, den es zu erhalten und fördern gilt. «



Katja Maier, Vorstandsmitglied und Kreishandwerksmeisterin im Ostalbkreis

» Der Austausch unter Kollegen lohnt immer. Ich habe noch von jedem Netzwerk-Treffen eine interessante Idee mit nach Hause gebracht. Schließlich stehen wir oft vor den ähnlichen Entscheidungen – unabhängig davon in welchem Gewerk wir tätig sind. «



Michael Bucher, Vorstandsmitglied und Kreishandwerksmeister in Ravensburg

Austausch sichert Erfolg

2017 sind verschiedene Netzwerk- und Erfahrungskreise gestartet. So haben sich zum Beispiel sechs Betriebe aus dem Kammergebiet beim ersten Energieeffizienz-Tisch der Handwerkskammer Ulm engagiert. Sie haben es sich dabei zur Aufgabe gemacht, sich gemeinsam auf die Suche nach „Energiefressern“ und Einsparpotenzialen zu machen. Unterstützt werden sie von Vertretern der Ulmer Wissenschaftsstadt sowie aus dem Bundesministerium für Wirtschaft.

Aus der Praxis – für die Praxis

So lautet das Motto des „Ausbildererfahrungskreises“. In regelmäßigen Abständen treffen sich Betriebsinhaber und Ausbilder der unterschiedlichsten Gewerke, um sich über ihre jeweiligen Ausbildungskonzepte auszutauschen. Dabei steht nicht nur das Finden geeigneter und qualifizierter Azubis im Vordergrund. Vielmehr geht es auch darum, diese später langfristig an das Unternehmen zu binden, denn die Auszubildenden von heute sind die Fachkräfte von morgen.

Als Azubi im Handwerk zum Austausch in Frankreich.



Zum Besten werden

Auch Musikinstrumentenbauer haben bei der Landesfeier des Leistungswettbewerbs des Handwerks in Heidenheim ihre Gesellenprüfungsstücke ausgestellt.

Hergestellt von *Philipp Reffler* in Deutschland

Orchestra Model

Dieses Instrument wurde in reiner Handarbeit hergestellt.

Philipp Reffler

nr. 003



Jung – erfolgreich – Handwerker

Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks steht unter dem Motto „Profis leisten was“ (PLW). Die Preisträger auf Landesebene werden bei einer Feier geehrt, die jährlich wechselnd von den Handwerkskammern organisiert wird. 2017 lud die Handwerkskammer Ulm die 94 Preisträger aus 88 Gewerken des Landes Baden-Württemberg ins Konzerthaus Heidenheim ein. Der seit 1951 stattfindende Leistungswettbewerb bietet jungen Handwerkerinnen und Handwerkern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten auf Kammer-, Landes- und Bundesebene unter Beweis zu stellen. 15 Landessieger stammten aus dem Gebiet der Handwerkskammer Ulm. Das sind gute Nachrichten für die Kunden in den Regionen des Kammergebietes. Diese erhalten Top-Qualität von ihren Handwerkern vor Ort.

Dank gilt Betrieben und dem Ehrenamt
Damit die Jung-Handwerker glänzen können, braucht es gute Ausbildungsbetriebe und gute Prüfer. Deshalb würdigte Rainer Reichhold, Präsident des Baden-Württembergischen Handwerkstages, besonders die Leistungen der Ausbildungsbetriebe und der ehrenamtlich engagierten Prüfer. „Das Ehrenamt und der unermüdliche Einsatz für die Berufsstände sind die Basis unserer Handwerksorganisation. Sie lebt von Ihnen“, so Reichhold.



9 Bundessieger aus dem Gebiet der Handwerkskammer Ulm; neben der Handwerkskammer für München und Oberbayern ist die Handwerkskammer Ulm damit die erfolgreichste in Deutschland.

» Der konstruktive Dialog zwischen Politik und Handwerksorganisationen in der Regionalen Schulentwicklung ist unverzichtbar. Wir müssen gemeinsam eine wohnort- und betriebsortnahe Beschulung von Azubis erreichen, damit unsere Regionen langfristig wettbewerbsfähig sind. «



Max Semler, Vorstandsmitglied und Kreishandwerksmeister in Ulm/ Alb-Donau-Kreis

Gute Ausbildungsarbeit der Betriebe: Sieger auf Landes- und Bundesebene im Kammergebiet.



Ausbildung als Chance

Eine Ausbildung im Handwerk stellt eine solide Basis für ein erfolgreiches Berufsleben dar und ist der erste Schritt in die Selbstständigkeit. Das haben 2017 erneut mehr Schülerinnen und Schüler für sich erkannt – auch unter den Abiturienten. So hat sich die Abiturientenquote in den letzten beiden Jahren auf 14,2 Prozent erhöht. In Zeiten, in denen die Erwerbslosenquote bei Akademikern höher ist als bei beruflich Qualifizierten, ist das eine gute Entscheidung.

Damit die Ausbildung glückt

Auch die Quote der Ausbildungsabbrüche ist im Gebiet der Handwerkskammer Ulm rückläufig und steht 2017 bei 11,1 Prozent. Dies liegt mitunter an den diversen Unterstützungsangeboten der Handwerkskammer Ulm für Ausbildungsbetriebe und Auszubildende gleichermaßen. Neben den „Ausbildungsbotschaftern“, das sind Azubis, die in Schulen konkret über ihre Erfahrungen in der Ausbildung berichten, sind es vor allem auch die Bildungspartnerschaften, die junge Menschen mit dem Handwerk in Berührung bringen und bei der Berufsorientierung unterstützen. Ziel ist es, dass Schülerinnen und Schüler in die Arbeitswelt hineinschauen und das Handwerk erfahren können.

Ausbildungsbegleiter helfen in Not

Sollten dennoch Probleme während der Ausbildung auftreten, unterstützen die „Ausbildungsbegleiter“ der Handwerkskammer und versuchen, einen vorzeitigen Ausbildungsabbruch abzuwenden. In über 70 Prozent der Fälle gelingt das.



Handwerk fasziniert Jungs und Mädchen gleichermaßen.

» Nach einer Ausbildung im Handwerk liegt jungen Menschen die Welt zu Füßen. Wer mag kann studieren. Mit Köpfchen und Geschick kann man einen Betrieb gründen oder übernehmen. Sein eigener Chef zu sein ist eine verantwortungsvolle und sinnvolle Aufgabe zugleich. «



Alexander Hamler, Vorstandsmitglied und Kreishandwerksmeister im Ostalbkreis

3.845 Ausbildungsbetriebe

11,1 % Ausbildungsabbrüche

733 offene Lehrstellen zu Beginn des Ausbildungsjahres

126 aktive Ausbildungsbotschafter

536 aktive Bildungspartnerschaften zwischen Betrieben und Schulen

11.849 Teilnehmer an Berufsorientierungen



Der erste Flüchtling mit Gesellenbrief im Kammergebiet der Handwerkskammer Ulm: Ahmad Haidari.

Menschen mit einem Fluchthintergrund können zu Fachkräften in Handwerksbetrieben werden. Das erkennen auch die Betriebe im Kammerbezirk. So ist die Anzahl der Auszubildenden mit Fluchthintergrund von 66 im Jahr 2016 auf 271 angestiegen. Das dürfte vor allem auch an den vielseitigen positiven Erfahrungen liegen. So hat Ende Juli der erste Geflüchtete erfolgreich seine Gesellenprüfung im Bäckerhandwerk abgelegt.

Arbeit als Schlüssel zur Integration

Die Handwerksbetriebe zeigen im gesamten Kammergebiet über alle Gewerke hinweg außerordentliches Engagement und bieten den Menschen eine gute berufliche Perspektive. Sie tun das auch, weil die Fachkräfte im Handwerk gebraucht werden. Zudem ist Arbeit der Schlüssel zur Integration. Von ausgebildeten Flüchtlingen profitiert schlussendlich der Betrieb, der Kunde und somit das Land und das gesamte Steuer-, Abgaben- und Gesellschaftssystem.



Integration gelingt

Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund unterstützen aktiv bei der Fachkräftesicherung.

Flüchtlingsbegleiter und Willkommenslotsen

Die Ausbildung von Flüchtlingen ist mit einem höheren Aufwand für den Betrieb verbunden. Die Handwerkskammer Ulm unterstützt Ausbildungsbetriebe und Azubis mit Projektmitarbeitern aus dem „Kümmerer-Projekt“ des Landes und dem vom Bund geförderten Projekt „Willkommenslotse“.



11 Teilnehmer haben erfolgreich das zweite Modul des Projektes „Integrationsqualifizierung Sprache und Beruf (TQ Plus)“ für das Berufsbild Fachkraft Metalltechnik abgeschlossen.



Handwerk lernt – ob jung oder alt

Um volle Auftragsbücher abzuwickeln, brauchen die Handwerksbetriebe gut ausgebildete Fachkräfte. Unter dem Motto „Das Handwerk lernt beim Handwerk“ bieten die Bildungsakademien der Handwerkskammer Ulm an den drei Standorten Schwäbisch Gmünd, Friedrichshafen und Ulm Fort- und Weiterbildungen an. Jedes Jahr nutzen über 1.000 Handwerkerinnen und Handwerker die Lehrgänge aus über 13 Gewerken, um sich so auf den aktuellsten Stand der Technik zu bringen.

Erfahrene Kräfte erwarten Bildungsangebote beispielsweise zu innovativen Entwicklungen in den Gewerken. In kleinen Gruppen mit erfahrenen Lehrkräften in modernen Praxisräumen werden die Inhalte vermittelt.



Die Jüngsten unter ihnen, die Auszubildenden, erhalten im Zuge der überbetrieblichen Ausbildung fachliche Inhalte vermittelt. Aufgrund ihrer Größe ist es besonders kleineren Handwerksbetrieben nicht möglich, den Nachwuchskräften alle Facetten ihres Gewerks näherzubringen. Hier schaffen die Bildungsakademien mit ihren Praxisräumlichkeiten den Rahmen einer modernen Ausbildungswerkstatt. Dies ist ein unverzichtbares Qualitätsinstrument der dualen Ausbildung. Im Jahr 2017 haben über 4.400 jungen Menschen davon profitiert.

Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut zu Besuch in der Schweißtechnischen Lehranstalt der Bildungsakademie Ulm.



Meister und Führungskräfte von morgen

Mit Volldampf voraus. Zusammen mit seinen rund 600 Mitstreitern ist Pascal-Benjamin Haschke stolz auf das Erreichte. Jetzt freut sich der frischgebackene Metallbaumeister auf seine berufliche Zukunft.





Noch kein Meister vom Himmel gefallen

„Ein Hoch auf uns“ – sangen die über 600 stolzen Meisterinnen und Meister auf der 68. Meisterfeier der Handwerkskammer Ulm in Schwäbisch Gmünd. In 19 verschiedenen Gewerken wurden die Absolventen ausgezeichnet. Der Meisterbrief ist die Eintrittskarte zu einem neuen Berufsabschnitt. Meister können als Angestellte Verantwortung im Betrieb übernehmen oder sich selbständig machen. Auch ein Studium kann sich anschließen.



»» Sie zusätzlich zum Job als Handwerker für das Handwerk zu engagieren ist wichtig. Schließlich gibt es genügend politische Wirrungen abzuwehren. Dazu brauchen wir eine starke Kammer, die die Interessen unseres Berufsstandes vertritt. Eine Selbstverwaltung wie die Handwerkskammer braucht uns als Mitdenker und Vordenker. ««



Franz Manz, Vorstandsmitglied und Kreishandwerksmeister in Biberach

Rund 600 junge Menschen haben 2017 erfolgreich die Meisterprüfung abgelegt und mit ihrem Meisterstück überzeugt.



Perspektiven schaffen

Mit einem erfolgreichen Abschluss und mehreren Jahren Berufserfahrung beginnt für Handwerkerinnen und Handwerker ein neuer, spannender Lebensabschnitt. Mit ihrem Netzwerk „Perspektivenschaffer“ hat die Handwerkskammer Ulm eine Plattform für alle geschaffen, die bereits heute in die Zukunft blicken möchten – egal ob Geselle, angehender oder fertiger Meister.

In regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen können sich Handwerkerinnen und Handwerker untereinander austauschen, über alltägliche Herausforderungen sprechen und Kooperationen schaffen.

Gestalter sind gefragt

Ein berufliches Netzwerk funktioniert nur durch die Teilhabe seiner Mitglieder. Bringen Sie also gerne Ihre eigenen Themenwünsche oder Problemstellungen aus Ihrem beruflichen Alltag ein und schaffen Sie neue Perspektiven für andere und sich selbst.



»» Unsere Imagekampagne hilft mit, dass jede und jeder in Deutschland langsam versteht, wo wir in unserem Land ohne das Handwerk wären: Unser Wohlstand wäre nicht möglich. Schließlich sitzen wir drauf, essen es, sehen durch es, haben Handwerk in der Hand. Das Handwerk sichert unseren Wohlstand. ««



August Eberle, Vorstandsmitglied



www.hwk-ulm.de/perspektivenschaffer



Verantwortung übernehmen ...

Die Anzahl der erfolgreichen Vermittlungen steigt weiter an.

Mehr als 2.200 Handwerksbetriebe stehen bis zum Jahr 2020 zur Übernahme. Die Konjunkturkurve zeigt nach oben und auch die Auftragsbücher im Handwerk des Kammergebiets sind voll. Aktuell ist die vielleicht beste Zeit, um sich mit einem Betrieb selbstständig zu machen.

Auch im zweiten Jahr seines Bestehens kann das „Zentrum für Betriebsnachfolge“ (ZEN) eine positive Entwicklung vermelden. So ist es gelungen 448 potenzielle Nachfolger mit zur Übernahme stehenden Betrieben ins Gespräch zu bringen. Mit Blick auf den benötigten Bedarf ist das ein gutes Zeichen.

Gutes Handwerk ist wichtig

Gerade in einem Flächenland wie Baden-Württemberg, ist eine ausgewogene Handwerkerdichte in der Breite besonders wichtig. Kurze Wege, eine schnelle Verfügbarkeit sowie gute und saubere Arbeit werden von der Bevölkerung honoriert. Daher darf kein Betrieb verloren gehen.



Roman Gottschalk moderiert das Zentrum für Betriebsnachfolge (ZEN).

... und Leistungen nutzen

Wer einen Betrieb gründet, einen bestehenden übernimmt oder auch seit Jahren im Geschäft ist – jeder Betriebsinhaber sieht sich immer wieder großen Herausforderungen gegenüber. Doch ist er damit nicht allein. In vielen Fällen kann die Handwerkskammer Ulm mit ihren vielfältigen Leistungen, beispielsweise in der betriebswirtschaftlichen Beratung, unterstützend zur Seite stehen. Sie wünschen sich eine Analyse Ihres Betriebes, konnten sich noch nicht für eine Rechtsform entscheiden oder möchten Ihren Betrieb bewerten lassen? Nutzen Sie die kostenlose Beratung der Handwerkskammer Ulm.

» Als Betrieb bezahle ich einen Beitrag an die Handwerkskammer. Als Gegenleistung stehen mir kostenlos Berater zur Seite für unterschiedliche fachliche Fragen – von der Betriebswirtschaft über das Schätzen meines Betriebswertes bis zur Auskunft über Rechtsfragen, zur Ausbildung oder Personalarbeit. «



Joachim Krimmer, Präsident



Mehr als
2.200 Betriebe stehen bis
2020 zur Übernahme

448 erfolgreiche vermittelte
Kontakte

Erfolg und Zukunft sichern

Damit „Die Wirtschaftsmacht. Von Nebenan.“ auch morgen noch mit Qualität und guten Leistungen beim Kunden ist.





Hinaus in die Welt

Auch 2017 waren Ausbilder aus der Region Rondonia in Brasilien zu Besuch an den Bildungszentren der Handwerkskammer Ulm. Ziel der Bildungspartnerschaft mit dem „Servicio Nacional de Aprendizagem Industrial“ (SENAI) ist es, dass die brasilianischen Ausbilder vom deutschen dualen Ausbildungssystem lernen und die gute Ausbildung mit in ihr Heimatland nehmen. Das System soll dabei nicht eins zu eins adaptiert werden. Vielmehr wird verdeutlicht, welche Rahmenbedingungen für ein gutes, berufliches Lernen benötigt werden.

Großer Bedarf an Fachkräften

Auch in Brasilien herrscht ein großer Bedarf an Fachkräften. Das Land hat erkannt, dass es seiner Jugend nur mit einer guten beruflichen Ausbildung eine langfristige Perspektive geben kann. Daher wurde vor einigen Jahren auch in Brasilien die berufliche duale Ausbildung als das neue Ausbildungsmodell zur Fachkräftesicherung definiert. Bereits heute arbeitet in Rondonia eine Berufsschule mit einigen hundert Schülern nach den Plänen der Bildungsakademie der Handwerkskammer Ulm. Und die bisherige Arbeit trägt schon erste Früchte.

Mit Spaeth-Preis ausgezeichnet.



Den Spaeth-Preis erhalten die zwei besten Absolventen der Gesellenprüfung im Gebiet der Handwerkskammer Ulm. Er ging in 2017 an den Zimmerer Johannes Ruf von der Zimmerei Steigitzer e.K. aus Maselheim und die Raumausstatterin Lisa Fink von Markus Haller Raumgestaltung GmbH & Co. KG in Horgenzell.



Handwerk formt

Handwerk – das bedeutet heute auch Innovation und Zukunft. So sehen sich Handwerker über alle Gewerke hinweg jeden Tag vor neue Herausforderungen gestellt. Vieles lässt sich durch lange bewährtes Wissen lösen, doch immer wieder kommen auch neueste und hochmoderne Technologien zum Einsatz. Der Fachbereich „Innovation und Technologie“ ist dabei der starke Partner für die Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Ulm. Egal um welche Herausforderung es sich handelt, mit der kostenlosen Innovationsberatung sind die Handwerker im Gebiet der Handwerkskammer Ulm bereits heute auf dem Stand von morgen. Auch bei der Beratung zu gewerblichen Schutzrechten oder bei der Anmeldung eines Patents unterstützen die Berater.



Einzigartig – Individuell

Wer sein Handwerk gut beherrscht, will dieses auch an den Kunden und Verbraucher bringen. Vor allem kleinere Betriebe haben oftmals Probleme, ihren Bekanntheitsgrad zu steigern. Doch die digitalisierte Welt von heute bietet hierbei schier unendliche Möglichkeiten. Ein aussagekräftiges Firmenlogo sowie eine informative und reichweitenstarke Website können der Schlüssel zum Erfolg sein. Zu diesen Themen berät die Fachabteilung „Formgebung und Gestaltung“.

43 Beratungen in Formgebung und Gestaltung

über 1.400 Besucher bei der HANDGEMACHT

Zukunftspreis 2017

Regionales Handwerk setzt auf Zukunftsfähigkeit.

Zum zweiten Mal wurde 2017 der von der Südwestbank gesponsorte „Zukunftspreis der Handwerkskammer Ulm“ ausgelobt. Beworben hatten sich Betriebe aus unterschiedlichen Gewerken, die ihre Organisation auf Innovationsfähigkeit, Unternehmenssicherung, Fachkräftesicherung, Digitalisierung sowie Nachhaltigkeit ausgerichtet haben.

Betriebe zeigen sich bereit für die Zukunft

Zwölf Betriebe aus dem Kammergebiet hatten es unter die Nominierten geschafft. Eine siebenköpfige Jury kürte die Sieger. Im Rahmen der Jahresbegegnung erhielten die drei Gewinner-Betriebe die Preise aus den Händen von Justizminister Guido Wolf. Mit der Verleihung des Zukunftspreises setzt die Handwerkskammer Ulm ein klares Zeichen für Innovation und nachhaltiges, an Mitarbeitern und Kunden orientiertes Unternehmertum. Die Betriebe stellen sich den Entwicklungen des digitalen Zeitalters und treiben damit den wirtschaftsstärksten Bereich unseres Landes weiter voran. So schafft sich das Handwerk seine Zukunft.

» Wir erwarten von der Politik eine integrative Verkehrspolitik. Das kann ÖPNV-Ausbau oder die Förderung von alternativen Mobilitätssystemen sein. Wichtig dabei – nicht Stückwerk, sondern berechenbar und planbar. Auch wir Handwerker wollen versuchen, unseren Teil beizutragen, beispielsweise durch die Nutzung von Elektrofahrzeugen im Betrieb. «



Robert Smejkal, Vorstandsmitglied und Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und Infrastruktur, Kreishandwerksmeister in Heidenheim



Erster Preis für „Holzbau Schmäh“ aus Meersburg im Bodenseekreis.



Zweiter Preis für die „Autohaus Rapp GmbH & Co. KG“ aus Schemmerhofen im Landkreis Biberach.



Dritter Preis für die „Reif GmbH“ aus Heroldstatt im Alb-Donau Kreis.



Wissenschaftsministerin Theresia Bauer im Austausch mit dem Handwerk.



Forschung wird übersetzt

Das Weiterbildungszentrum für innovative Energietechnologien Ulm (WBZU) der Handwerkskammer Ulm ist seit 2014 fester Bestandteil der Wissenschaftsstadt am Ulmer Eselsberg. Es fungiert als Kommunikator zwischen Forschung und Handwerk. Dabei zählt vor allem die Begleitung von neuen Technologien – speziell aus dem Bereich Energie – zu den Hauptaufgaben des WBZU. Hierfür werden die Fachkräfte der entsprechenden Berufsgruppen frühzeitig aus- und weitergebildet.

Auch Schulen kommen zur Berufsorientierung in die Labore oder Werkstätten des WBZU. Neben Angeboten in der Ausbildung für Ausbilder werden auch Anpassungs- und Umschulungskonzepte z.B. für Berufsrückkehrer angeboten.

» Die Diskussionen um Luftverschmutzungen durch Dieselfahrzeuge und Diesel-Fahrverbote in Städten sind ein Unding. Wie sollen wir Handwerker denn betriebswirtschaftlich kalkulieren, wenn es heute so heißt und morgen anders? Diejenigen, die das verursacht haben, müssen für den Schaden aufkommen – und saubere Technologien anbieten. «



Thomas Rüdiger, Vizepräsident

Bauen an der Zukunft



Demographie und Digitalisierung – beides Stichworte, die mit dem Handwerk der Zukunft eng verbunden sind. „Wir müssen uns auf die Begebenheiten der Zukunft vorbereiten. Immer weniger Fachkräfte sehen sich den immer schneller voranschreitenden Herausforderungen der Digitalisierung gegenüber“, weiß Joachim Krimmer zu berichten. „Dem müssen wir mit einer exzellenten Aus- und Weiterbildung gegenüberreten“, so der Kammerpräsident weiter.

» Die Positionen, die eine Handwerkskammer hat, spiegeln immer unsere Gesellschaft wider. Schließlich stimmen in den Gremien der Handwerkskammer Arbeitgeber und Arbeitnehmer ihre Interessen und Meinungen ab – zum Wohl für unseren Wirtschaftszweig. «



Wilfried Pfeffer, Vizepräsident

Modernste Bildungsstätten am Ulmer Kuhberg
2017 wurde mit dem Neubau einer über 3.000 Quadratmeter großen Bildungsfläche auf dem Ulmer Kuhberg begonnen. In verschiedenen Werkhallen mit Theorie- und Praxisflächen können sich die Teilnehmer der überbetrieblichen Ausbildung sowie der Fort- und Weiterbildungen auf den neuesten Stand in ihrem Gewerk bringen.

Gewerke profitieren
Von den Investitionen profitieren insbesondere die Bereiche Elektro, Maler, Sanitär-Heizung-Klima und Metall. Auch Beton- und Fliesenleger sind dabei eingeschlossen.

22 Werkhallen und Labors

rund 8 Mio. Euro Bauvolumen

über 3.000 Quadratmeter neue Bildungsfläche fürs Handwerk

Wir fürs Handwerk

Arbeitgeber und Arbeitnehmer bringen sich ein und setzen Impulse.

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Ulm besteht aus 117 ehrenamtlichen Mitgliedern. Diese sind Handwerkerinnen und Handwerker, Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Sie vertreten die rund 19.000 Handwerksbetriebe und 120.000 Beschäftigten zwischen Jagst und Bodensee. Ob als Sachverständige, Dozenten, Ausschussmitglieder, Beiratsmitglieder oder in einem anderen Ehrenamt: Sie bringen ihre Ideen und Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag für die Zukunft des Handwerks ein.

Sie gestalten die künftige Ausrichtung und die Leistungen der Handwerkskammer Ulm für ihre Mitglieder mit.

» Es macht Spaß in einem Gremium der Handwerkskammer mitzuarbeiten. Der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen und das gemeinsame Gestalten, um unser Handwerk voranzubringen, ist richtig und wichtig, damit die Zukunft im Handwerk gelingt. «

Stephan Haas, Vorstandsmitglied

Präsidium



Joachim Krimmer,
Präsident
Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Leutkirch



Wilfried Pfeffer,
Vizepräsident (Arbeitnehmer)
Schreinermeister
Ravensburg



Thomas Rüdiger,
Vizepräsident (Arbeitgeber)
Geschäftsführer, Kaufmann Autohaus
Herbrechtingen

Vorstand



Christof Binzler
Bestatter, Schreinermeister
Kressbronn



Michael Bucher
Schreinermeister
Bad Waldsee



August Eberle
Maurer-Vorarbeiter
Friedrichshafen



Stephan Haas
Elektromechaniker
Heidenheim-Oggenhausen



Alexander Hamler
Elektrotechnikmeister
Mutlangen



Katja Maier
Zimmerermeisterin
Lippach



Franz Manz
Metallbaumeister
Warthausen



Max Semler
Parkettleger, Glasermeister
Dietenheim



Robert Smejkal
Klempnermeister
Bolheim

Vollversammlung 2017



Michael Bader
Maler- und Lackierer-Meister
Aalen



Gerhard Baur
Fleischermeister
Laichingen



Bernd Bäurle
Friseurmeister
Aalen



Manfred Birnbaum
Maschinenbaumeister
Waldburg



Otto Birk
Dipl.-Ing. (FH) Maurer- und
Betonbauerhandwerk
Memmingen-Ferthofen



Reiner Braunger
Maschinenbau-
mechanikermeister
Laupheim



Karl Diez
Steinmetz- und Steinbild-
hauermeister
Laichingen



Oliver Ditz
Friseurmeister
Maselheim



Joachim Dünkel
Geschäftsführer
Kaufmann Autohaus
Biberach



Heinz Frühholz
Bäckermeister
Steinheim



Gabriele Fuchs
kfm. Angestellte,
Estrichleger-Handwerk
Aalen



Roswitha Geiger
Friseurmeisterin
Friedrichshafen



**Hannelore
Franziska Hafner**
Friseurmeisterin
Schwäbisch Gmünd



Wolfram Huber
Dachdecker-Vorarbeiter
Ulm



Armin Jöchle
Elektromechaniker-
meister
Baindt



Alfred Rainer Kolb
Dipl.-Ing. (FH) Maurer- und
Betonbauerhandwerk
Heubach



Thomas Michel
Werkpolier Hochbau
Riesbürg-Pflaumloch



Lothar Müller
Parkettleger,
Schreinermeister
Schemmerhofen



Alexander Petrick
Anlagenmechaniker für
Sanitär-, Heizungs- und
Klimatechnik, Aulendorf



Edeltraut Sauter
kfm. Angestellte,
Metallbauer-Handwerk
Ravensburg



Gebhard Schenk
Kraftfahrzeug-
mechanikermeister
Ehingen



Stefan Schmid
Kraftfahrzeug-
mechanikermeister
Bopfingen



Viola Schmidt
Kosmetikerin,
Friseurmeisterin
Sipplingen



Marianne Steeb
kfm. Angestellte,
Kraftfahrzeugtechniker-
Handwerk, Stafflangen



Jörg Waldvogel
Maurermeister
Langenargen



Uwe Wöhrle
Kabelverleger im Hochbau
Elektroinstallateurmeister
Ulm

Esther Hämmerle
(ohne Bild)

Handwerkskammer in Zahlen

| | |
|---|----------------------|
| Erträge | 19.763.354,94 Euro |
| Ordentliche Aufwendungen | 19.839.526,75 Euro |
| Kammerergebnis | 8.436 Euro |
| Anzahl der aktiven Mitarbeiter der Handwerkskammer Ulm | 152 |
| Personalkostenquote | 42,9 Prozent |
| Anzahl der Mitgliedsbetriebe | 18.947 |
| Umsatz der Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Ulm | 13,5 Milliarden Euro |
| Anzahl der ehrenamtlich Engagierten | 2.246 |
| Anzahl der Meisterbriefierungen (persönlich/gesamt/Silber/Gold) | 478 |
| Anzahl der Veranstaltungen der Handwerkskammer | 82 |
| Anzahl der Veranstaltungsteilnehmer 2017 | 8.736 |

Die handwerkspolitischen Sprecher der Regierungsfractionen im Landtag, Thomas Dörflinger, CDU, und Martin Grath, Grüne, sind in engem Kontakt mit den Handwerksvertretern der Handwerkskammer Ulm.



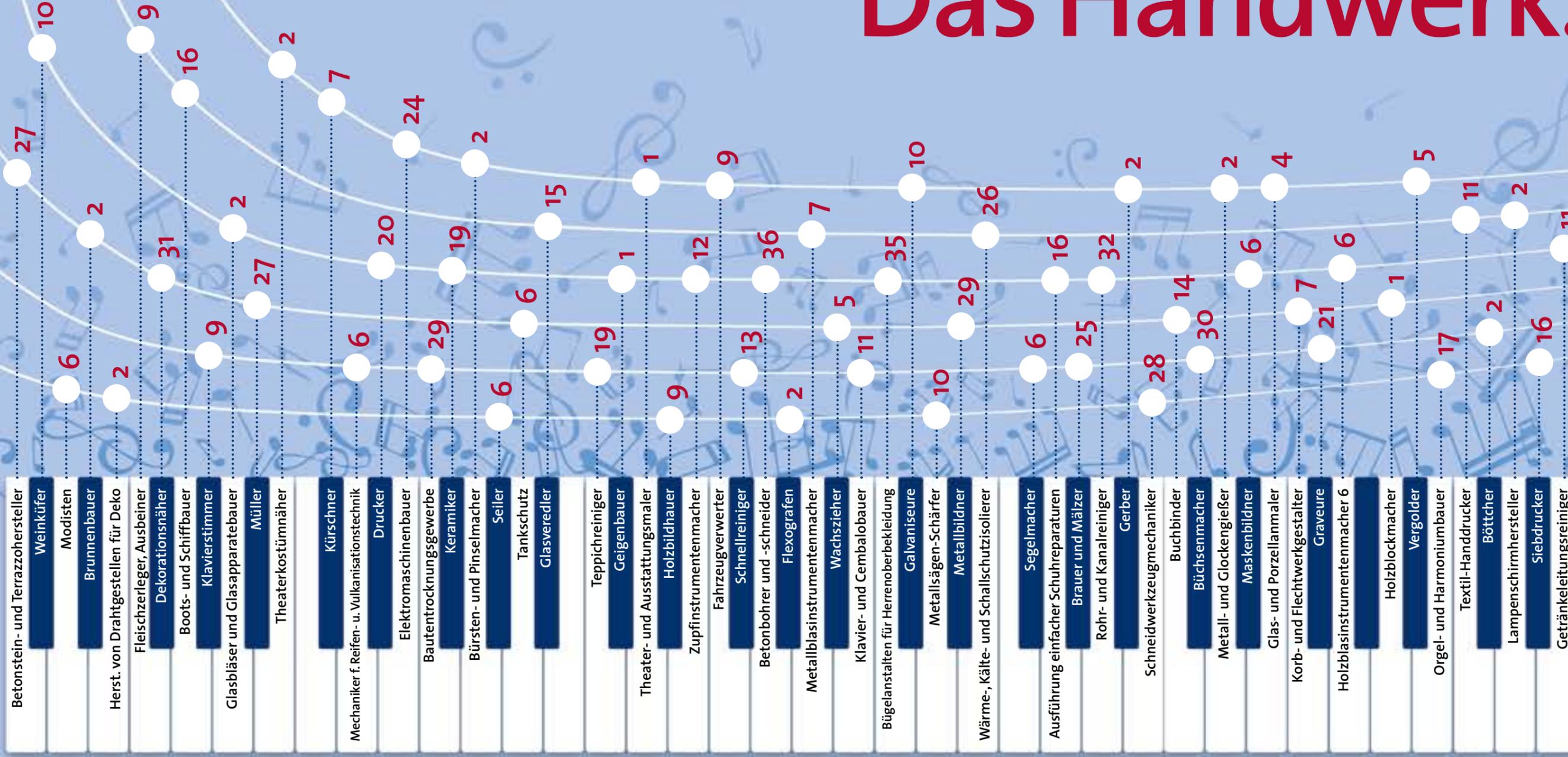
Leistungen für Mitgliedsbetriebe

| | |
|--|--|
| Ausbildungsberatung: | Beratung zu allen Fragen rund um die Ausbildung. |
| Bekämpfung von Schwarzarbeit | |
| Betriebsnachfolge: | <ul style="list-style-type: none"> - Betriebsübergabe - Betriebsübernahme - Moderation Nachfolgeprozess |
| Betriebswirtschaftliche Beratung: | <ul style="list-style-type: none"> - Kalkulation - Unternehmenswertermittlung - Existenzgründung |
| Formgebung und Gestaltung: | <ul style="list-style-type: none"> - Markenrecht - Logogestaltung - Visuelles Erscheinungsbild |
| Handwerkerradar: | Ihr Unternehmensprofil rund um die Uhr online präsentieren. |
| Innovation und Technologie: | <ul style="list-style-type: none"> - Digitalisierung - Patente / Gebrauchsmuster - Innovationsberatung |
| Nachwuchswerbung: | <ul style="list-style-type: none"> - Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen, Lehrstellenbörse - Bildungspartnerschaften mit allgemeinbildenden Schulen - Ausbildungsbegleitung zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen |
| Personalberatung: | <ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeiterbindung - Personalentwicklung - Personalführung |
| Rechtsberatung: | <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsrecht - Handels- und Gesellschaftsrecht - Baurecht (VOB) |
| Starter-Center-Beratung: | Alle Gründungsformalitäten in einem Schritt. |
| Technische Beratung: | <ul style="list-style-type: none"> - Betriebsbewertung - Pachtwertermittlung - Technische Richtlinien |
| Umwelt und Infrastruktur: | <ul style="list-style-type: none"> - Energieberatung - Gefahrstoffe - Lärmmessung |

Vielfalt
wird

Ein-Klang:

Das Handwerk.



Impressum

Herausgeber:

Handwerkskammer Ulm

Olgastraße 72

89073 Ulm

Telefon 0731 1425-0

Telefax 0731 1425-9000

info@hwk-ulm.de

www.hwk-ulm.de

facebook.com/HandwerkskammerUlm

Redaktion, Konzept und Koordination:

Veronika Thanner, Christian Schweikardt

Gestaltung:

Add_Media Werbung - Andreas Müller | addmedia-werbung.de

Satz & Druck:

Druckerei Bieg | druckereibieg.de

Bildquellen:

Wandinger | Handwerkskammer Ulm | Jörg Riedling | Bildwerk89 | Fotohütte Bernstadt |

Guido Serino | Fotolia | Armin Buhl | Nething Generalplanung GmbH | istock: Luca Piccini Basile